

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

19.09.2016

## Protokoll

der Sitzung des Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend am Montag,  
am 19. September 2016 im Bürgerschaftssaal des Rathauses

### Öffentlicher Teil

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:04 Uhr

### Anwesenheit

Frau Dr. Mignon Schwenke  
Frau Luisa Heide  
Herr André Berndt  
Herr André Carls  
Herr Christian Weller  
Frau Rita Duschek  
Herr Torsten Hoebel  
Herr Gamal Khalil  
Herr Ronny Krüger  
Herr René Lenz  
Frau Karola Lüptow  
Herr Mathias Archut  
Herr Christoph Oberst  
Herr Waldemar Rother

### Verwaltung

Frau Ines Gömer  
Herr Achim Lerm  
Frau Carola Felkl  
Frau Monika Kindt  
Herr Bengt Jacobs  
Herr Dirk Bauer  
Herr Sebastian Sack  
Herr Ludwig-Andreas Klöckner

### Gäste

Herr Dirk Scheer	Herr Jens Golzow
Herr Tino Höfert	Frau Silke Schnabel
Frau Karin Hamann	Herr Marcus Riechert
Herr Bernt Petschaelis	Herr Andreas Koch
Herr Klaus-Peter Adomeit	Herr Dr. Peer Kopelmann
Frau Margitta Kramer	

## Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2016
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
5. Vorstellung der Aktivitäten und geplante Entwicklungen des Landesleistungszentrums des Verbandes für Behinderten- und Rehabilitationssport Greifswald
6. Aufgaben des Stadtportbundes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
7. Beschlusskontrolle
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Der Oberbürgermeister*
- 8.2. Bestätigung der Bestellung des Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dezernat I, Oberbürgermeister*
- 8.3. Votum zum Mehrgenerationenhaus „BÜRGERHAFEN“  
*Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte*
- 8.4. Zustimmung zur Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG  
*Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement*
- 8.5. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 8.6. Annahme einer Spende für den Hort „Kunterbunt“  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 8.7. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen am Volksstadion an den Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. ab dem 01.10.2016  
*Frau Dr. Mignon Schwenke, interfraktionell angestrebt*
- 8.8. Verwendung der zugewiesenen Mittel für das ehemalige Betreuungsgeld  
*SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE*
9. Informationen der Verwaltung
10. Fragen der Mitglieder des Ausschusses
11. Informationen der Ausschussvorsitzenden
12. Sitzungsende

**TOP 1. Sitzungseröffnung**

Frau Dr. Schwenke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Frau Dr. Schwenke schlägt vor, den TOP 8.7 noch nicht abzustimmen aber, zusammen mit den TOP 5 und 6 zu diskutieren.

**Abstimmungsergebnis: 12 X Ja**

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 13.06.2016**

(18:05 Uhr Herr Carls kommt)

Herr Höfert bemerkt zum Protokoll vom 13.06.2016, dass er die Vorlage TOP 8.1 nicht eingebracht hat, sondern nur dazu Stellung bezogen hat.

**Abstimmungsergebnis: 12 X Ja, 1 X Enthaltung**

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern**

entfällt

**TOP 5. Vorstellung der Aktivitäten und geplante Entwicklungen des Landesleistungszentrums des Verbandes für Behinderten- und Rehabilitationssport Greifswald**

Herr Golzow vom Landesleistungszentrum stellt mit einer Präsentation die Arbeit und die Entwicklung des LLZ vor. Dabei hebt er insbesondere die sehr gute Kooperation mit dem BBW hervor. Ergänzt wird die Präsentation durch Herrn Kopelmann. Dieser stellt die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler vor, die u. a. auch bei den Paralympics in Rio gute Leistungen erzielt haben.

*(Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt)*

Frau Dr. Schwenke fragt, inwieweit das Landesleistungszentrum auch vom Land finanziell unterstützt wird. Herr Golzow erklärt, dass es eine direkte Finanzierung durch das Land nicht gibt, die Universitäts- und Hansestadt Greifswald aber schon seit Jahren eine Trainerstelle finanziert.

Herr Lenz fragt nach konkreten Wünschen um Unterstützung durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Herr Golzow weist darauf hin, dass er die kommunale Zuständigkeit darin sieht, den Sportlern mit Behinderungen den Zugang zu ausreichend und qualitativ hochwertigen Sporthallen und -plätzen zu ermöglichen.

Frau Kagel, Schulleiterin der IGS Erwin Fischer, sieht Möglichkeiten zur Kooperation unter der Voraussetzung, dass ein Neubau mit einer entsprechenden Sporthalle realisiert wird.

Frau Dr. Schwenke schlägt abschließend vor, dass sich das Landesleistungszentrum mit seinen Anliegen bei der Erarbeitung der Sportentwicklungsplanung einbringt, dass geprüft wird, ob die Beschaffung eines Kleintransporters über die OZ-Weihnachtsspendenaktion gefördert werden kann und verspricht, eine zielgerichtete Förderung durch das Land im Landtag einzufordern.

**TOP 6. Aufgaben des Stadtsportbundes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Herr Petschaelis bedankt sich für die Möglichkeit, die Aufgaben des Stadtsportbundes im Ausschuss vorstellen zu können. Mit einer Präsentation (*dem Protokoll als Anlage beigelegt*) erläutert er die umfangreichen Aufgaben. Zunächst stellt er fest, dass seit den 90-iger Jahren bestimmte günstige Rahmenbedingungen nicht mehr vorhanden sind. So existiert an der Universität der Bereich der Sportwissenschaften nicht mehr, der positiv auf den Sport in Stadt und Region ausgestrahlt hat. Zweitens gebe es kein eigenständiges Sportamt mehr und drittens hat sich der Sportbund nach Anklam zurückgezogen. Greifswald ist somit die einzige Kreisstadt in Mecklenburg-Vorpommern, die keinen zentralen Anlaufpunkt für Vereine und Sportler hat. Der Stadtsportbund möchte ab Januar 2017 in den zwei Räumen am Volksstadion mit einer Teilzeitkraft wieder einen solchen Anlaufpunkt schaffen. Er legt Wert auf die Feststellung, dass damit keine parallelen Strukturen zum Kreissportbund geschaffen werden, sondern weist auf die spezifischen Aufgaben in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hin. Als gelungenes Beispiel weist er auf die Strukturen in Stralsund hin, wo man erkannt hat, dass die Aufgaben und Probleme in einem Oberzentrum andere als in der ländlichen Umgebung sind. Herr Petschaelis betont, dass der Stadtsportbund ohne eine hauptamtliche Stelle praktisch handlungsunfähig ist, und dass die Vorstandsmitglieder schon in den jeweiligen Vereinen ehrenamtlich tätig sind. In der Vergangenheit hat der Sportbund auch teilweise Aufgaben der Verwaltung, wie z. B. die Vorbereitung und Durchführung des Sportehrentages, wahrgenommen. Als künftigen neuen Schwerpunkt der Arbeit des Sportbundes nennt Herr Petschaelis die Integration von neuen Greifswalder Bürgern über sportliche Aktivitäten. Er betont auch, dass die befragten Sportvereine voll hinter den Plänen des Stadtsportbundes stehen. Zur Struktur der Sportlandschaft verweist er auf die als Protokollanlage beigelegte Präsentation. Ergänzend erläutert er, dass auch Vereine aus dem Bereich von Jarmen und Tutow durch den Sportbund mit betreut werden, sowie insbesondere kleine Vereine, die bei Gründung, Antragstellungen und im Auftreten gegenüber Behörden beraten und unterstützt werden. In diesem Zusammenhang verweist Herr Petschaelis auch auf die Internetseite des Sportbundes, die intensiv gepflegt werde. ([www.greifswald-sportbund.de](http://www.greifswald-sportbund.de))

Zu den notwendigen Voraussetzungen für die Tätigkeit des Sportbundes nennt Herr Petschaelis die weitere Möglichkeit zur Nutzung von 2 Räumen am Volksstadion und die Kofinanzierung der Teilzeitstelle in Höhe von 20.000 €. Er erhofft sich, dass dieser Finanzbedarf über eine Leistungsvereinbarung mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald erbracht werden kann.

Frau Dr. Schwenke bringt die Vorlage zu TOP 8.7 ein und betont, dass dabei zunächst die Sicherung der beiden Räume für den Sportbund im Vordergrund steht.

Herr Höfert fragt nach weiteren Einnahmen des Sportbundes und zur Arbeit der Sportjugend.

Herr Petschaelis teilt mit, dass die Stadt jährlich 3.000 € zur Verfügung stellt. Die Erstellung und Pflege der Homepage des Sportbundes erfolgt über Sponsorengelder. Bisher konnten auch Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund genutzt werden. Die Mitgliedsbeiträge der Vereine fließen ausschließlich an den Kreissportbund, dieser wiederum führt Mittel an den Landessportbund ab. Der Stadtsportbund erhält keine Mittel von den Vereinen.

Zur Sportjugend äußert sich Herr Khalil als deren Vorsitzender. Auch er betont die dringende Notwendigkeit einer Anlaufstelle für Vereine und Bürger.

Herr Scheer betont, dass aus seiner Sicht der Stadt- und Kreissportbund wieder in ein gemeinsames Fahrwasser finden müssen und weist in diesem Zusammenhang auf seine Vermittlungsbemühungen hin. Leider konnte in den Gesprächen mit den Beteiligten bisher kein Kompromiss gefunden werden. Ohne genaue Zahlen nennen zu wollen, sagt Herr Scheer auch von Seiten des Landkreises weitere Unterstützung zu.

Herr Weller regt an, keine Vorratsbeschlüsse in Bezug auf Haushaltsmittel zu fassen, sondern diese der Bürgerschaft im Rahmen der Budgetberatungen zu überlassen.

Frau Dr. Schwenke stellt die Vorlage zur Sicherung der Räume für den Stadtsportbund zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 3 x Nein**

**TOP 7. Beschlusskontrolle**

entfällt

**TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 8.1. 7. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/741

**Abstimmungsergebnis: 13 x Ja**

**TOP 8.2. Bestätigung der Bestellung des Kinderbeauftragten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/732

Herr Lenz schlägt vor, dass Herr Jacobs regelmäßig im Ausschuss über seine Tätigkeit berichtet.

**Abstimmungsergebnis: 13 x Ja**

**TOP 8.3. Votum zum Mehrgenerationenhaus „BÜRGERHAFEN“**

06/742

Frau Gömer bringt die Vorlage ein.

**Abstimmungsergebnis: 10 x Ja**

**TOP 8.4. Zustimmung zur Gründung der SoPHi Greifswald GmbH durch die WVG**

06/771.1

Herr Bauer bringt die Vorlage ein. Er teilt mit, dass durch das Innenministerium keinerlei Bedenken geltend gemacht wurden.

Herr Oberst fragt nach der Bezahlung des Pflegepersonals und nach der Ausbildung von Auszubildenden.

Herr Adomeit antwortet, dass sich die Bezahlung in Anlehnung nach dem Tarif im öffentlichen Dienst richten wird. Da sich das Unternehmen erst in der Gründungsphase befindet, ist in zwei bis drei Jahren mit einer Ausbildungsinitiative zu rechnen.

**Abstimmungsergebnis: 10 x Ja, 3 x Enthaltung**

**TOP 8.5. Annahme einer Spende für die Kindertagesstätte „R. Petershagen“**

06/755.2

**Abstimmungsergebnis: 13 x Ja**

**TOP 8.6. Annahme einer Spende für den Hort „Kunterbunt“**

06/756.2

**Abstimmungsergebnis: 13 x Ja**

**TOP 8.7. Mietzinsfreie Überlassung von Büroräumen am Volksstadion an den Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. ab dem 01.10.2016**

06/777 unter TOP 6 abgestimmt

**TOP 8.8. Verwendung der zugewiesenen Mittel für das ehemalige Betreuungsgeld**

06/781.1 Frau Heide bringt die Vorlage ein. Sie stellt dabei drei wesentliche Punkte heraus. Zum einen sollen die Eltern entlastet werden, außerdem soll ein Budget zur qualitativ verbesserten Betreuung der Kinder eingerichtet werden und die Landesregierung soll aufgefordert werden, mehr Mittel für die Kinderbetreuung bereit zu stellen.  
Herr Sack gibt zu bedenken, dass die Verwaltung noch keine Informationen zur Zweckbindung für die Jahre 2017 und 2018 hat. Außerdem kann durch die Verwaltung nicht auf Daten der Betroffenen zugegriffen werden, so dass nur ein Antragsverfahren mit entsprechendem Verwaltungsaufwand denkbar wäre.  
Herr Scheer weist darauf hin, dass das Land mit den Landräten und Oberbürgermeistern einen Zuweisungsvertrag geschlossen hat, in dem geregelt ist, wie mit den Zuweisungen umzugehen ist. Der Landkreis als Zuwendungsempfänger hat dann dem Landesamt für Gesundheit und Soziales Bericht über die Verwendung der Mittel zu erstatten. Für das Jahr 2017 stehen die Konditionen für den Zuwendungsvertrag noch nicht fest.  
Frau Heide teilt mit, dass man mit dem Sozialministerium Verbindung aufgenommen hätte und von dort sei ein „go“ mitgeteilt worden.  
Herr Scheer betont nochmals, dass es nur auf die entsprechenden Vertragsinhalte ankommt und nicht auf fernmündliche Äußerungen aus dem Ministerium.  
Herr Weller beantragt die Streichung des ersten Punktes aus der Vorlage.

Es wird der Antrag zur Abstimmung gestellt, den Punkt 1 aus der Vorlage zu streichen

**Abstimmungsergebnis: 3 x Ja, 7 x Nein, 3 x Enthaltung**

Dann wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja, 5 x Nein, 1 x Enthaltung**

**TOP 9. Informationen der Verwaltung**

Herr Lerm teilt mit, dass der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb einschließlich der Kreditaufnahme durch das Innenministerium genehmigt wurde.

**TOP 10. Fragen der Mitglieder des Ausschusses**

Herr Höfert erkundigt sich zum Sachstand „Pariser“ und möchte wissen, warum z. B. der 1. FC Dubben und andere Sportgruppen keine Trainingszeit auf der Sportanlage Dubnaring eingeräumt wird.

Herr Sack teilt mit, dass kein konzeptionell und finanziell tragfähiges Konzept zur Anmietung des Objektes eingereicht wurde. In einem zweiten Schritt wird nun geprüft, ob mit der gleichen Zweckbindung ein Verkauf des Hauses realisiert werden kann. Zu den Trainingszeiten ist festzustellen, dass auf dem Platz keine freien Kapazitäten mehr vorhanden sind.

Herr Berndt hat sich mit Herrn Grommelt von der HSG unterhalten. Dieser teilte mit, dass die Stadt dem Verein aufgegeben hat, die Hecke an der Sportanlage Hainstraße einzudämmen und zu pflegen. Unklar ist ihm die rechtliche Grundlage, da aus dem Pachtvertrag nicht zu ersehen ist, dass die Hecke zur Sportanlage gehört.

Es wird darum gebeten, dass sich die Verwaltung dazu schriftlich äußert.

**TOP 11. Informationen der Ausschussvorsitzenden**

entfällt

**TOP 12. Sitzungsende**

Frau Dr. Schwenke schließt die Sitzung und dankt allen Gästen.

---

gez.  
Dr. Mignon Schwenke  
Ausschussvorsitzende

gez.  
Ludwig-Andreas Klöckner  
für das Protokoll